



### „Ich kenne die Wahrheit!“

Nach zwei Jahren in Brasilien ist Missionar Samuel nun wieder zurück in Deutschland und berichtet:

Woran misst man Erfolg im Reich Gottes? Rückblickend kann ich nicht von vielen sichtbaren „Früchten“ erzählen, wenn ich zum Beispiel an die Gefängnisarbeit in Brasilien denke. Hunderten von Jugendlichen haben wir das Evangelium gepredigt. Wie viele zum Glauben gekommen und in ihrem Lebenswandel mit Gott festgeblieben sind – hm, da habe ich mehr Finger an den Händen. Aber vielleicht waren es gerade diese paar Menschen, für die es sich für alle Ewigkeit gelohnt hat!

So will ich von Dona Socorro erzählen: Diese ältere Dame ist wie ein kleines Kind an Weihnachten, wenn wir die Bibel lesen. Sie freut sich unglaublich über alle Wahrheiten, die sie lernt. Dona Socorro und ihre Mutter waren beide extrem katholisch. Sie erzählte uns, dass sie vor einigen Jahren träumte, wie sie mit ihrer Mutter und Schwester bei einer großen Heiligenprozession waren. Plötzlich sah sie Jesus an sich vorbeilaufen. Er blickte nur traurig zu ihnen herüber und kehrte ihnen dann den Rücken. Diese Erfahrung machte ihr zu schaffen. Mit all ihren guten Werken und vielen Kerzen, Räucheropfern, Marienkranzgebeten und Heiligen schien Gott ihnen keine Gunst zuzuweisen. Heute erkennt sie warum! In ihren eigenen Worten bezeugt sie, dass sie in völliger Finsternis gelebt haben. Durch die Predigt des Evangeliums wurden Dona Socorro und ihre Mutter gläubig (diese nur einige Wochen vor ihrem Tod) und sie verstand, dass Rettung allein aus Glauben an Christus durch Gnade geschieht. Anfeindungen ließen nicht lange auf sich warten. Die Nachbarinnen verurteilten sie und gaben ihr die Schuld am Tod ihrer Mutter. Solche Erlebnisse

können jemanden, der frisch zum Glauben gekommen ist, zum Wanken bringen. Aber Dona Socorro steht sicher: „Ich kenne die Wahrheit!“

Wo wir misstrauisch sind, weil wir scheinbar nicht viel erreicht haben, freut sich Jesus über den Erfolg – dass seine Jünger treu ihren Dienst ausgerichtet haben. Mit diesen Worten, die mir bei meinem Abschied in Brasilien zugesprochen wurden, will ich euch ermutigen: „Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, denn ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“ (1. Kor 15,58)



Über 350 Mitarbeiter sind mit der DMG weltweit aktiv, damit Menschen Gott begegnen. Aktuelle Informationen, Projekte, Termine und Medien finden Sie auf [www.DMGint.de](http://www.DMGint.de)

=====

### **Gottes Gemeinde – Gottes Mission.**

Die Kolumne für Ihren Gemeindebrief.

Wir freuen uns, wenn Sie einen Impuls aus Gottes weltweiter Arbeit in Ihrem Gemeindebrief abdrucken, und damit Ihrer Gemeinde helfen, einen Blick über den Tellerrand zu wagen. Wenn Sie mehr Informationen, Material oder Gebetsinformationen wünschen, oder einen Missionar live einladen möchten, sprechen Sie uns gerne an!

**DMG interpersonal e.V.** | Buchenauerhof 5d | 74889 Sinsheim

Email: [Kontakt@DMGint.de](mailto:Kontakt@DMGint.de)

Tel.: 07265 959-0